

Allein die Macht des Elements ist stärker,
 Und eh' er sich's versteht, geht er zerschmettert
 Mit allen seinen Künsten in die Lüfte.

XVI.

Epöche.

Mit Flammenschrift war innigst eingeschrieben
 Petrarca's Brust vor allen andern Tagen
 Karfreitag. Eben so, ich darf's wohl sagen,
 Ist mir Advent von Achtzehnhundertsieben.

5 Ich fing nicht an, ich fuhr nur fort zu lieben
 Sie, die ich früh im Herzen schon getragen,
 Dann wieder weislich aus dem Sinn geschlagen,
 Der ich nun wieder bin ans Herz getrieben.

10 Petrarca's Liebe, die unendlich hohe,
 War leider unbelohnt und gar zu traurig,
 Ein Herzensweh, ein ewiger Karfreitag.

Doch stets erscheine, fort und fort, die frohe,
 Süß, unter Palmenjubil, wonneschaurig,
 Der Herrin Ankunft mir, ein ew'ger Maitag.

XVII.

Charade.

Zwei Worte sind es, kurz, bequem zu sagen,
 Die wir so oft mit holder Freude nennen,
 Doch keineswegs die Dinge deutlich kennen,
 Wovon sie eigentlich den Stempel tragen.

5 Es tut gar wohl in jung und alten Tagen,
 Eins an dem andern fecklich zu verbrennen;
 Und kann man sie vereint zusammen nennen,
 So drückt man aus ein seliges Behagen.

10 Nun aber such' ich ihnen zu gefallen
 Und bitte mit sich selbst mich zu beglücken;
 Ich hoffe still, doch hoff' ich's zu erlangen:

Als Namen der Geliebten sie zu lassen,
 In einem Bild sie beide zu erblicken,
 In einem Wesen beide zu umfassen.
